


Zertifikat Deutsch

Modellsatz 0.1

Kandidatenblätter

GOETHE-INSTITUT 

Materialien zum Zertifikat Deutsch

Modellsatz · Kandidatenblätter

Modellsatz · Prüferblätter

Modellsatz · Hörkassette

Prüfungsordnung

**Broschüre Lernziele und
Testmodell**

*Herausgeber:
Goethe-Institut
Zentralverwaltung
Bereich 55/Bereich 42*

*Bezugsadressen:
Goethe-Institut
Zentralverwaltung
Bereich 42/Prüfungszentrale
Postfach 190419
D-80604 München
E-Mail: prüfung@goethe.de*

*VMH
Max-Hueber-Str. 4
D-85737 Ismaning
ISBN 3-933115-10-8
ISBN 3-933115-11-6 für Kassette*

© 1999, 2003

*Gestaltung: digital.
communication.
advertising
Stefan Finkensieper,
D-82229 Seefeld*
*Druck: J. Gotteswinter GmbH,
München*

Inhalt

Leseverstehen und Sprachbausteine	5
Hörverstehen	15
Schriftlicher Ausdruck	19
Mündliche Prüfung	21
Antwortbögen	25

Die Entwicklungsarbeiten für das Zertifikat Deutsch wurden gemeinschaftlich getragen vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, vom Goethe-Institut, vom Institut für deutsche Sprache der Universität Freiburg, Schweiz, und vom Österreichischen Sprachdiplom.

Zertifikat Deutsch

Leseverstehen und Sprachbausteine

90 Minuten

Im Prüfungsteil „Leseverstehen und Sprachbausteine“ sollen Sie mehrere Texte lesen und die Aufgaben lösen.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Sie haben für den Prüfungsteil „Leseverstehen und Sprachbausteine“ 90 Minuten Zeit.

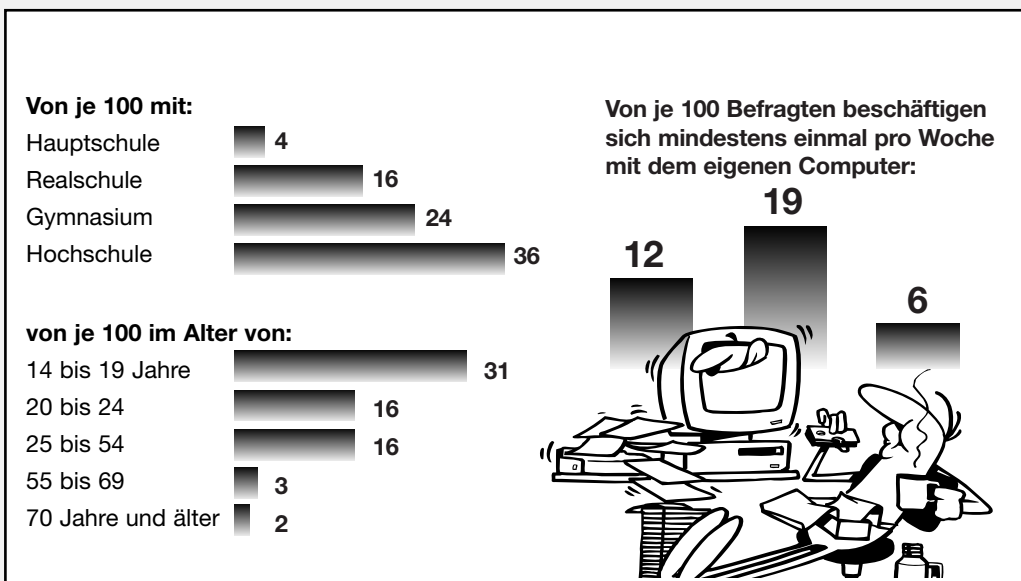
Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Leseverstehen, Teil 1

Lesen Sie zuerst die 5 Texte (Nr. 1 - Nr. 5). Lesen Sie dann die 10 Überschriften (A - J) und entscheiden Sie, welcher Text am besten zu welcher Überschrift passt. Sie dürfen jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden. (Nur den Text aus dem Beispiel dürfen Sie noch einmal verwenden.)

BEISPIEL: (0) Kultur im Urlaub: Eine Frage des Geldes.
 LÖSUNG: Die Überschrift passt zu Text 5.

1

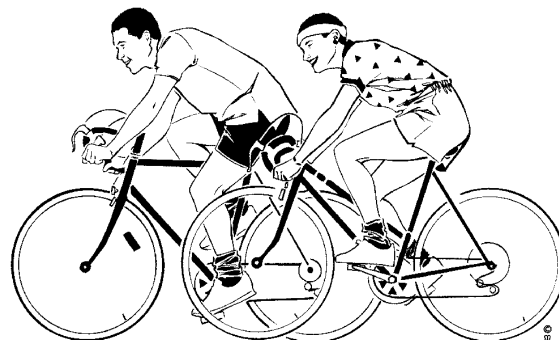


WER IST DER TYPISCHE COMPUTERFAN? Das B.A.T. Freizeitforschungsinstitut, Hamburg, ermittelte einige Eigenschaften: Er ist männlich, jung und hat einen höheren Schulabschluss. Bei der Beschäftigung am heimischen Computer stehen Textverarbeitung und Spiele ganz oben, es folgen private Buchhaltung, Grafikprogramme und Tabellenkalkulation.

Süddeutsche Zeitung 1.10.96

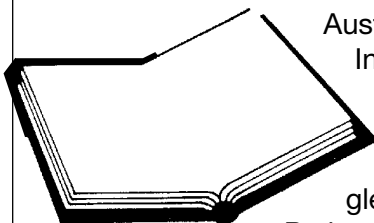
2

„Bahn & Bike“ heißt ein 222-seitiger Prospekt, den die Deutsche Bahn AG in Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentrale für Tourismus herausgebracht hat. Er enthält Angaben zur Streckenlänge und Wegebeschaffenheit, Adressen von Verleihstationen, verweist auf Sehenswürdigkeiten sowie Unterkünfte und wird durch Karten ergänzt. Die Broschüre kostet 4,90 Euro und ist im Buchhandel beziehungsweise an Fahrkartenschaltern zu beziehen.



Zeit 18.10.96

3



Ausführliche Informationen zum Thema „Schlafstörungen“ finden Sie im gleichnamigen Patientenratgeber von

Dr. med. Fritz Hohagen. Sie erfahren, was den Schlaf stört und was Sie dagegen unternehmen können. Für 9,80 Euro in Apotheken oder direkt beim Wort & Bild Verlag, 82065 Baierbrunn.

4

Jetzt wird für Familien Reisen mit der Bahn zwischen Österreich und Deutschland noch ein gutes Stück günstiger. Denn ab 6. Oktober gibt es den Familien-Super-Sparpreis. Ein echter Traumpreis für die ganze Familie - vom Baby bis zum Großpapa - da kann man wirklich sparen. Der Familien-Super-Sparpreis gilt für Familien, bestehend aus

- ein oder zwei Erwachsenen (Eltern, auch Großeltern) und
- deren Kindern/Enkelkindern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr, wobei mindestens ein Kind/Enkelkind an der Reise teilnehmen muss.

Broschüre der Deutschen Bahn

5

Touristen zwischen 14 und 29 Jahren sowie zwischen 40 und 49 Jahren haben ein besonders großes Interesse an der Kultur des jeweiligen Reiselandes, während die Gruppe der 30- bis 39-Jährigen im Urlaub „eine Kulturpause einlegt“. Dies geht aus der Reiseanalyse '96 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. hervor. Urlauber aus den neuen Bundesländern, so die Studie, zeigen wiederum mehr Kulturinteresse als Reisende aus dem Westen. Grundsätzlich gelte: Je höher das Einkommen und die Schulbildung sind, umso mehr besteht im Urlaub der Wunsch, Land und Leute kennen zu lernen.

Süddeutsche Zeitung 28.10.96

A	Immer mehr deutsche Familien reisen mit der Bahn
B	Buchtipps: Hilfe bei Schlafproblemen
C	Der Computer: Liebstes Hobby von Deutschlands Frauen
D	Neu bei der Bahn: Spezielle Informationen und Angebote für Radfahrer
E	Neu am Markt: Billige Schlaftabletten
F	Familien reisen billiger
G	Urlaub mit dem Fahrrad in Deutschland immer beliebter!
H	Kultur im Urlaub: Interessen je nach Alter unterschiedlich
I	Umfrage: Wer verwendet den Computer am häufigsten?
J	Deutschland: Immer mehr Touristen reisen in den Westen

Lösungen:

Text 1

Text 2

Text 3

Text 4

Text 5

Überschrift: _____

Überschrift: _____

Überschrift: _____

Überschrift: _____

Überschrift: _____

Leseverstehen, Teil 2

Lesen Sie zuerst den Zeitungsartikel „Büro-Werkstatt“ und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Büro-Werkstatt: Chance für behinderte Menschen

Computerarbeit im Auftrag privater Firmen - jeder Dritte findet nach einem fünfmonatigen Kurs einen Job / Interessierte Unternehmen werden noch gesucht.



Bild: © Gerd Pfeffer, München

Reinhard erledigt im Rollstuhl die Lohnverrechnung für einen Verlag, seine Kollegen bearbeiten Protokolle und Preislisten.

Uwe Mausch

Reinhard, der junge Mann im Rollstuhl, erledigt die Lohnverrechnung für einen Verlag. Margit, seit der Geburt gehbehindert, tippt für die Direktion von Hewlett Packard Protokolle und Preislisten. Martin, seine Unterarme sind verkürzt, layoutet die Speisekarte eines Wiener Restaurants. Drei junge körperbehinderte Menschen am Computer - alle drei können auf eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung verweisen. Dennoch hat man sie auf dem Arbeitsamt als „schwer vermittelbar“ eingestuft - was de facto nicht vermittelbar bedeutet. Zurzeit arbeiten Margit, Reinhard und Martin - gemeinsam mit sieben anderen behinderten Menschen - in der „Büro-Werkstatt“ in Wien-Stadlau. Hier werden körperbehinderte Schul-

abgänger auf das Berufsleben vorbereitet. In einem fünfmonatigen Kurs lernen sie das in der Schule Gelernte in die Praxis umzusetzen. Ihre Dienste werden von Privatfirmen (darunter auch die OMV und zwei Banken) zugekauft.

Gleichzeitig wird ihnen bei der Jobsuche geholfen. „Leicht ist das nicht“, sagt Betreuer Günther Hos. „Es gibt so viele Arbeitslose, die nicht behindert sind. Wer nimmt schon einen Mitarbeiter mit Handicap?“ Zwar wären die Firmen gesetzlich verpflichtet, pro 25 Beschäftigte einen Behinderten einzustellen. Die meisten Firmen nützen jedoch die Möglichkeit, sich „freizukaufen“ (die so genannte „Ausgleichstaxe“ beträgt rund 128 Euro monatlich). Trotz der Rahmenbedingungen kann Hos mit einer durchaus positiven Bilanz aufwarten:

„Immerhin haben wir seit der Vereinsgründung vor drei Jahren ein Drittel unserer Leute untergebracht.“ Auch ein Dienst an der Allgemeinheit, denn jede Vermittlung bedeutet: ein Arbeitsloser weniger, ein Steuerzahler mehr.

Gegründet wurde die Büro-Werkstatt von einer Lehrerin: Heide Hanisch, die in einer Wiener berufsbildenden Schule Geografie und Geschichte unterrichtet, wollte nicht länger hinnehmen, dass ihre behinderten Schüler erst ausgebildet werden, um dann als Arbeitnehmer nicht gebraucht zu werden.

Nähere Informationen, auch für interessierte Firmen: „Büro-Werkstatt“ in Wien-Stadlau, Telefon: 0 22 2 / 283 85 75.

aus: Kurier, 11.3.1996

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 - 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.
Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

BEISPIEL: In der Büro-Werkstatt werden
A) Arbeitslose für technische Berufe ausgebildet.
B) Büromöbel für körperbehinderte Menschen gebaut.
C) junge Menschen mit einer körperlichen Behinderung für das
Arbeitsleben trainiert.
Lösung: **C)**

6. In einem fünfmonatigen Kurs können die Teilnehmer
A) eine berufliche Ausbildung abschließen.
B) lernen, was sie in der Schule verpasst haben.
C) praktische Erfahrungen mit der Büroarbeit sammeln.
7. Die Büro-Werkstatt versucht außerdem,
A) auch jenen Arbeitslosen zu helfen, die nicht behindert sind.
B) dass Behinderte fünf Monate in einer Firma arbeiten können.
C) für die behinderten Menschen eine Arbeit zu finden.
8. Seit der Vereinsgründung
A) konnte für ein Drittel der Kursteilnehmer eine Arbeit gefunden werden.
B) konnte Günther Hos für den Verein schon viel Geld sparen.
C) zahlen Arbeitslose um ein Drittel weniger Steuern.
9. Laut Gesetz müssen österreichische Firmen pro 25 Beschäftigten
A) eine besondere Steuer zahlen.
B) einen Behinderten einstellen oder eine monatliche Gebühr bezahlen.
C) für jeden Behinderten monatlich 128 Euro bezahlen.
10. Die Lehrerin, die die Büro-Werkstatt gegründet hat,
A) wollte etwas tun, damit Behinderte einen Arbeitsplatz erhalten.
B) wollte nicht länger Geografie und Geschichte unterrichten.
C) wird nach der Ausbildung der Behinderten nicht mehr gebraucht.

Leseverstehen, Teil 3

Lesen Sie zuerst die 10 Situationen (Nr. 11 - 20) und dann die 12 Anzeigen (A - L). Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. (Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie noch einmal verwenden.) Es ist auch möglich, dass es **keine passende Anzeige** gibt. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

- Beispiele:
- 01 Sie möchten in Urlaub fahren und interessieren sich für eine Reiseversicherung. Anzeige: **C**
- 02 Sie möchten ein Jahr in München arbeiten und suchen für diese Zeit eine billige Wohnung. Anzeige: **0**

Situationen:**Anzeige:**

- | | |
|--|----------------------|
| 11. Sie möchten mit Freunden in einem Restaurant essen. Da das Wetter schön ist, möchten Sie gerne draußen sitzen. | <input type="text"/> |
| 12. Sie möchten heute nicht selbst kochen, sondern lieber ein warmes Essen kaufen und mit nach Hause nehmen. | <input type="text"/> |
| 13. In den Sommerferien möchten Sie gerne in die USA fliegen. Sie brauchen dort auch eine Unterkunft. | <input type="text"/> |
| 14. Reisebüros bieten billigere Flüge an, wenn man in letzter Minute bucht. Sie suchen so einen Flug. | <input type="text"/> |
| 15. Ihre Tochter, die schon studiert, möchte in die USA fliegen. Sie suchen einen billigen Flug für sie. | <input type="text"/> |
| 16. Ihr Sohn ist schlecht in Mathematik und braucht deshalb noch Unterricht außerhalb der Schule. | <input type="text"/> |
| 17. Das Kind Ihrer Freunde hat Probleme beim Sprechen und braucht deshalb Hilfe. | <input type="text"/> |
| 18. Sie haben einen jungen Franzosen zu Besuch. Sie möchten, dass er in einen Deutschkurs geht. | <input type="text"/> |
| 19. Sie möchten, dass Ihr Sohn in einen Jugendklub geht. | <input type="text"/> |
| 20. Sie interessieren sich für die Probleme ausländischer Jugendlicher in Deutschland. | <input type="text"/> |

Schreiben Sie nun alle Lösungen (Teil 1, Teil 2 und Teil 3) auf den Antwortbogen.

Zertifikat Deutsch

ZD - LV

LESEVERSTEHEN: Teil 3

Arbeitszeit: etwa 15 Minuten

Modellsatz 0.1

A

Thai-China-Vietnam

Asiatisches Spezialitäten-
Restaurant

BONG HONG

81379 Boschetsrieder Straße 140 / D/47
Tel./Fax 089/785 56 52

täglich von 11.30 - 14.30 Uhr
und 17.30 - 23.00 Uhr
Kein Ruhetag

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
und Heimservice

B

NEU Ristorante OLINDO Italienisches Restaurant

- hausgemachte Nudeln
- Fischspezialitäten
- Mittagsmenues ab 6,50 Euro

Bei schönem Wetter Gartenbetrieb
Fallmerayerstr. 16
München-Schwabing

C

Wir wünschen
unseren Kunden
und allen, die es
noch werden
wollen, schöne
Ferien und gute Erholung.
...sind Sie für den Urlaub auch gut
versichert? Fragen Sie:



Helmut Schwabe

Herzogstraße 88 · Vers.-Büro
Tel.: 089-303097, Fax 059- 3073802

VERMITTLUNG FÜR DIE UNTERNEHMEN DER
VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

D

SEATOP Reisen

Der Flug- und Hotelspezialist
WELTWEIT REISEN

Mietwagen
Hotelvermittlung - Rundreisen -
Sommertermine nach USA noch
Plätze frei
Tel. 53 91 84 · Fax 53 67 78

E



COUNCIL TRAVEL

Adalbertstr. 32, 80799 München 40 · Tel: 089/39 50 22 Fax: 39 70 04

Für Studenten/Jugendliche

New York/Boston	350,-
Los Angeles	475,-
Miami/Chicago	389,-
Mexiko	469,-
Hongkong	539,-
Amsterdam	147,-

London	139,-
Edinburgh	219,-
Barcelona	224,-
Stockholm	254,-
Helsinki	269,-
Paris	164,-
Madrid	255,-
Tel Aviv	359,-

Alle Preise zzgl. Sicherheitsgebühr u. Steuern

SPRACHREISEN & ABENTEUERREISEN
A travel division of the Council on International Educational Exchange (CIEE)
Spezialpreise auch für JEDERMANN!

F

Kreittmayr

Kneipe mit Biergarten
Billard und Kegelbahnen
Jeden Fr. oder Sa. live
Bundesliga-Topspiele

Kreittmayrstr. 15
Tel. 523 17 34
Mo.-Fr. 11.00 - 1.00
Sa. + So. 17.00 - 1.00

G

Internationaler Stammtisch
Deutsche und ausländische Jugendliche in München
ist das Thema, das der Internationale Stammtisch am Montag, den
04. September, um 19.30 Uhr im Ratskeller „Moriskengewölbe“
(Marienplatz) diskutieren wird.

H

NACHPRÜFUNG?

Lehrerin bereitet intensiv vor
in: Latein, Englisch,
Französisch, Deutsch

Tel.: 308 51 17

I

Unterricht

Nachhilfe in **Mathe-Physik** mit viel Geduld u.
Erfahrung von Gymnasiallehrer, Tel. 260 95 57

Mathe/Physik/Chemie, Nachhilfe f. alle Kl.,
Gymn., Realschule, FOS, Abi-Vorbereitung,
Schulwechsel, Hausbes. f. ganz MÜ. ohne
Zuschlag Tel. 089/834 04 40 o. 36 14 55 1

*** Erf. Dipl.-Math. gibt*** **MATHE** (alles für Abi
u. Studium) **PHYSIK** (für ABI), Tel. 271 29 32

K

K u r s e

Für Erwachsene und Kinder mit (Sprach-)Schwierigkeiten

Gisela Geiger

Leopoldstraße 83 · 80802 München · Telefon 39 99 95

J

City-Reisebüro

Klenzestr. 7 · 80469 München

Campmobile
USA/CANADA '98
z.B. San Francisco/
Los Angeles
ab Euro 33,- pro Tag
Früh buchen lohnt!



Telefon 089 290 45 65

L

S P R A C H B Ö R S E

Deutsch als Fremdsprache • Fremdsprachen • Kindersprachkurse

- Prüfungskurse
- Geschäftsdeutsch
- muttersprachl. Lehrkräfte
- Minigruppen und Einzelunterricht
- schon für Kinder ab 4 Jahren

Sprachbörse: Nähe Rotkreuzplatz · Tel. 16 14 79 · Schulstraße 31

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke das richtige Wort (A, B oder C) an. Markieren Sie dann Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Liebe Karin,

(0) meinem Praktikum in Frankreich bin ich jetzt wieder zu Hause. Wie du ja weißt, wollte ich eigentlich nach Paris, (21) das hat dann leider nicht geklappt. Doch dann habe ich eine Stelle als Praktikant bei (22) Firma in Straßburg gefunden. Dort (23) ich drei Monate geblieben. Die Arbeit war sehr (24) - ich musste schon um 8.00 Uhr im Büro sein -, hat mir aber (25) sehr gut gefallen. Ich habe (26) dieser Zeit in verschiedenen Abteilungen gearbeitet und so nicht nur etwas über die Herstellung von Fernsehgeräten (27), sondern auch über den Verkauf. Und die beiden Kollegen, mit (28) ich am meisten zu tun hatte, waren wirklich sehr nett.

Nach dem Praktikum habe ich (29) zwei Wochen Urlaub bei meinen Freunden gemacht. Aber darüber erzähle ich (30) bald mehr - für heute muss ich Schluss machen.

Liebe Grüße

Dein Fritz

BEISPIEL: (0)

- A) bei
 B) nach
C) vor

AUFGABEN:

- | | |
|---|--|
| 21. A) aber
B) denn
C) sondern | 27. A) gelernt
B) lernen
C) lernte |
| 22. A) eine
B) einen
C) einer | 28. A) dem
B) denen
C) die |
| 23. A) bin
B) habe
C) wurde | 29. A) nicht
B) noch
C) schon |
| 24. A) anstrengend
B) anstrengende
C) anstrengendes | 30. A) dir
B) Ihnen
C) uns |
| 25. A) trotzdem
B) wegen
C) weshalb | |
| 26. A) bis
B) in
C) nach | |

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A - O) hinter die Nummern 31 - 40 unten. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Markieren Sie dann Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Hotel-Pension Janosch

*ruhige Lage, Wanderwege, Bademöglichkeiten, Tennis,
Freizeitprogramm für Kinder,
Familienappartements: 1 Woche pro Person nur
70 Euro inkl. Frühstück, spezielle
Kinderermäßigung.*

*Anfragen an: Herbert Janosch, Griesweg 3,
5020 Innsbruck*

Sehr (0) Herr Janosch,

ich habe Ihre Anzeige gelesen und interessiere mich sehr (31) Ihr Angebot. Ich möchte mit meiner Familie vom 10. - 24. August in Österreich Urlaub machen und hätte deshalb (32) noch nähere Informationen. Meine Frau und mich interessiert ganz (33) das Freizeitprogramm für Kinder, (34) wir zwei Kinder (3 und 8 Jahre) haben. Gibt es Schwimm- und Tenniskurse für Kinder und (35) ja, was kosten sie? In Ihrer Anzeige steht auch, dass Sie günstige Angebote für Kinder haben. Wie viel (36) wir pro Woche für unsere Kinder bezahlen? Und (37) noch eine letzte Frage: Wir haben einen kleinen Hund, von dem sich meine Kinder nicht trennen können und den wir (38) auch mitnehmen müssten. Wäre das möglich?

Bitte schreiben Sie uns so bald wie möglich, (39) wir uns schnell entscheiden können. Außerdem wären wir Ihnen sehr (40) , wenn Sie uns einige Prospekte oder Bilder Ihrer Pension sowie der Umgebung zusenden würden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr *Anton Müller*

BEISPIEL: Sehr (0) Herr Janosch,

LÖSUNG: (P)

AUFGABEN:

- | | |
|--------------|----------------------|
| A) besonders | I) gerne |
| B) da | J) könnten |
| C) dafür | K) mit |
| D) damals | L) müssten |
| E) damit | M) schließlich |
| F) dankbar | N) wann |
| G) deshalb | O) wenn |
| H) für | P) gehört |

- | | |
|-----------|-----------|
| 31. _____ | 36. _____ |
| 32. _____ | 37. _____ |
| 33. _____ | 38. _____ |
| 34. _____ | 39. _____ |
| 35. _____ | 40. _____ |

Zertifikat Deutsch

Hörverstehen

etwa 30 Minuten

Im Prüfungsteil „Hörverstehen“ hören Sie mehrere Texte vom Tonband. Lösen Sie dazu die Aufgaben.

Fragen Sie sich bei jeder Aufgabe: Habe ich das im Text gehört? Wenn ja, markieren Sie R (= richtig), wenn nein, markieren Sie F (= falsch).

Schreiben Sie Ihre Lösungen zuerst auf dieses Aufgabenblatt. Markieren Sie am Ende Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen. Sie haben dazu fünf Minuten Zeit.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören diese Texte **nur einmal**. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim Hören R = richtig, wenn nein, markieren Sie F = falsch.

Lesen Sie jetzt zuerst die Aufgaben Nr. 41 - 45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

AUFGABEN:

41. Die Sprecherin muss im Haushalt fast alles alleine machen. R F
42. Der Sprecher wäscht das Geschirr und die Wäsche. R F
43. Die Sprecherin ist berufstätig und hat keine Zeit für die Hausarbeit. R F
44. Der Sprecher teilt sich mit seiner Partnerin die Arbeit je nach Situation auf. R F
45. Die Sprecherin ist froh, dass ihr Mann so viele Hausarbeiten übernimmt. R F

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen.
Sie hören diesen Text **zweimal**. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim ersten Hören oder danach R = richtig, wenn nein, markieren Sie F = falsch.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nummer 46 - 55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

46. Der Sportverein plant eine große Feier zu seinem 100. Geburtstag. R F
47. Der Journalist unterhält sich mit einer Vertreterin des Sportvereins. R F
48. Viele Papiere aus den Anfängen des Vereins sind im Krieg verloren gegangen. R F
49. Der Verein veröffentlicht jedes Jahr eine Festzeitung. R F
50. Der Verein hatte von Anfang an auch Frauen als Mitglieder. R F
51. Heute gibt es im Verein mehr Frauen als Männer. R F
52. Im Verein kann man Sport im Freien und in der Halle treiben. R F
53. Die Mitglieder müssen die Kosten für ihren Verein alleine tragen. R F
54. Der Sportverein bietet auch Schwimmkurse an. R F
55. Einige Leute, die im Verein ausgebildet wurden, arbeiten dort heute als Lehrer. R F

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Sie hören diese Texte **zweimal**. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim ersten Hören oder danach R = richtig, wenn nein, markieren Sie F = falsch.

AUFGABEN:

56. Das Hotel ist in der Schillerstraße. R F
57. Der Film „Sommer“ läuft im Filmcasino. R F
58. Im Süden Bayerns scheint am Nachmittag die Sonne. R F
59. Im Zugrestaurant können Sie auch Zeitungen kaufen. R F
60. Damenröcke kosten heute 79 DM. R F

Schreiben Sie nun alle Lösungen (Teil 1, Teil 2 und Teil 3) auf den Antwortbogen.

Zertifikat Deutsch

Schriftlicher Ausdruck

30 Minuten

Im Prüfungsteil „Schriftlicher Ausdruck“ sollen Sie einen Brief schreiben. Schreiben Sie den Brief auf den Antwortbogen „Schriftlicher Ausdruck“.

Sie haben dazu 30 Minuten Zeit.

Bitte schreiben Sie deutlich und verwenden Sie keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Sie haben im letzten Urlaub eine Österreicherin kennen gelernt, die Sie sehr nett fanden. Sie haben ihr deshalb nach dem Urlaub geschrieben und sie zu sich in Ihr Heimatland eingeladen. Sie hat Ihnen auch gleich geantwortet.

Liebe(r)

danke für deine nette Einladung! Ich komme dich sehr gerne besuchen, um dein Land kennen zu lernen - wie du weißt, war ich ja noch nie da. Wann wäre die beste Zeit, dich zu besuchen? Ich weiß noch nicht einmal, ob es bei euch im Sommer sehr heiß wird - allzu große Hitze mag ich nämlich nicht so sehr. Und gibt es sonst noch irgendwelche Dinge, die ich wissen sollte, bevor ich diese Reise mache? Bitte schreib mir möglichst bald, damit ich mich gut auf die Reise vorbereiten kann.

Herzliche Grüße

Deine Jutta

Antworten Sie Ihrer Bekannten. Sie haben **30 Minuten** Zeit, um den Brief zu schreiben.

Schreiben Sie in Ihrem Brief etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede, und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Welche Ausflüge Sie mit ihr machen wollen.

- Was für Ihre Bekannte die beste Jahreszeit für die Reise ist.

- Welche Kleidung sie mitnehmen soll.

- Wie sie sich am besten auf die Reise vorbereiten kann.

Zertifikat Deutsch

Mündliche Prüfung

15 Minuten

Die mündliche Prüfung besteht aus drei Teilen.

In **Teil 1** sprechen Sie mit der Prüferin / dem Prüfer kurz über sich selbst, z.B. über Ihre Ausbildung, Ihre Familie usw.

In **Teil 2** sprechen Sie mit der Prüferin / dem Prüfer über ein Thema; sagen Sie auch Ihre Meinung dazu.

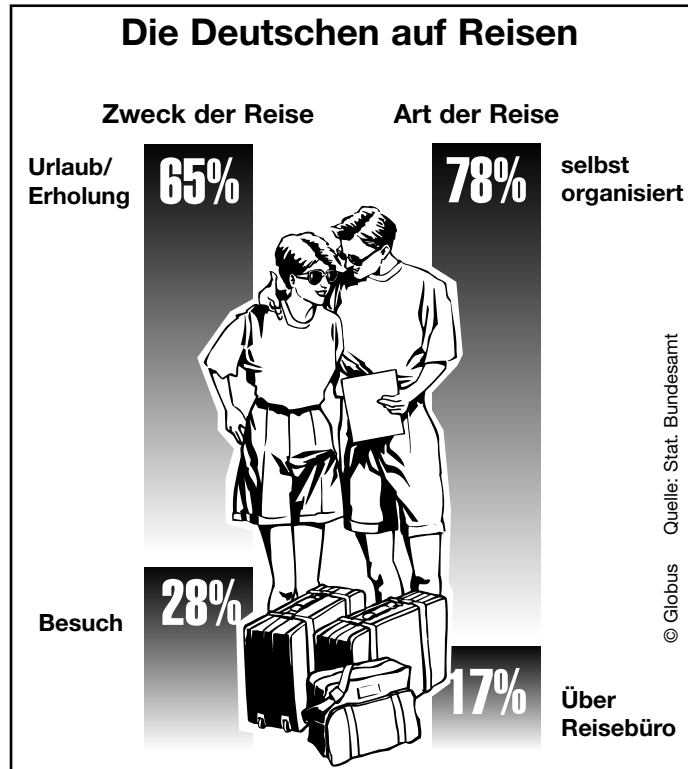
In **Teil 3** haben Sie die Aufgabe, zusammen mit der Prüferin / dem Prüfer etwas zu planen.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Ferien und Reisen

Die Deutschen reisen viel. Die meisten Reisen sind Urlaubsreisen. Danach kommen Reisen, um Freunde oder Verwandte zu besuchen. Organisierte Urlaubsreisen sind nicht so beliebt wie Reisen mit der Familie oder mit Freunden.



Aufgabe:

Berichten Sie Ihrer Prüferin / Ihrem Prüfer kurz, welche Informationen Ihnen die Tabelle oben gibt. Danach berichtet Ihre Prüferin / Ihr Prüfer kurz über die Informationen in ihrer / seiner Tabelle.

Ihre Prüferin / Ihr Prüfer wird Ihnen einige Fragen stellen. Reagieren Sie darauf, so dass sich ein Gespräch zwischen Ihnen und Ihrer Prüferin / Ihrem Prüfer ergibt.

Eine Arbeitskollegin wird in einer anderen Firma arbeiten. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrer Prüferin / Ihrem Prüfer, eine Abschieds-Party für diese Kollegin zu organisieren.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Beginnen Sie mit Vorschlägen zum Termin der Party:

ABSCHIEDS-PARTY

- Wann?
- Wo?
- Essen
- Getränke
- Wer bezahlt wofür?
- Wer wird eingeladen?
(Nur Kolleginnen/Kollegen oder auch andere Personen?)

ZD LV

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Prüfungsort/ Institution

Datum

Leseverstehen

--	--	--	--	--

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

1. A B C D E F G H I J

2. A B C D E F G H I J

3. A B C D E F G H I J

4. A B C D E F G H I J

5. A B C D E F G H I J

Teil 2

6. A B C

7. A B C

8. A B C

9. A B C

10. A B C

Lösungen Nr. 1-10 x 5 : Punkte

Teil 3

11. A B C D E F G H I J K L 0

12. A B C D E F G H I J K L 0

13. A B C D E F G H I J K L 0

14. A B C D E F G H I J K L 0

15. A B C D E F G H I J K L 0

16. A B C D E F G H I J K L 0

17. A B C D E F G H I J K L 0

18. A B C D E F G H I J K L 0

19. A B C D E F G H I J K L 0

20. A B C D E F G H I J K L 0

Lösungen Nr. 11-20 x 2,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

**Wichtiger
Hinweis:**

So markieren
Sie richtig:
nicht so:



ZD SB

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Prüfungsort/ Institution

Datum

Sprachbausteine

--	--	--	--	--

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

21. A B C

26. A B C

22. A B C

27. A B C

23. A B C

28. A B C

24. A B C

29. A B C

25. A B C

30. A B C

Lösungen

Nr. 21-30 x 1,5 : Punkte

Teil 2

31. A B C D E F G H I J K L M N O

32. A B C D E F G H I J K L M N O

33. A B C D E F G H I J K L M N O

34. A B C D E F G H I J K L M N O

35. A B C D E F G H I J K L M N O

36. A B C D E F G H I J K L M N O

37. A B C D E F G H I J K L M N O

38. A B C D E F G H I J K L M N O

39. A B C D E F G H I J K L M N O

40. A B C D E F G H I J K L M N O

Lösungen Nr. 31-40 x 1,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

Wichtiger Hinweis:

So markieren Sie richtig:



nicht so:



ZD HV

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Prüfungsort/ Institution

Datum

Hörverstehen

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

41. R F

42. R F

43. R F

44. R F

45. R F

Teil 3

56. R F

57. R F

58. R F

59. R F

60. R F

Lösungen Nr. 41-45 x 5 : Punkte

Lösungen Nr. 56-60 x 5 : Punkte

Teil 2

46. R F

47. R F

48. R F

49. R F

50. R F

51. R F

52. R F

53. R F

54. R F

55. R F

Wichtiger Hinweis:

So markieren
Sie richtig:

nicht so:

Lösungen Nr. 46-55 x 2,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

Zertifikat Deutsch

Modellsatz 0.1

Prüferblätter

GOETHE-INSTITUT 

Materialien zum Zertifikat Deutsch

Modellsatz · Kandidatenblätter

Modellsatz · Prüferblätter

Modellsatz · Hörkassette

Prüfungsordnung

**Broschüre Lernziele und
Testmodell**

*Herausgeber:
Goethe-Institut
Zentralverwaltung
Bereich 55/Bereich 42*

*Bezugsadressen:
Goethe-Institut
Zentralverwaltung
Bereich 42/Prüfungszentrale
Postfach 190419
D-80604 München
E-Mail: prüfung@goethe.de*

*VMH
Max-Hueber-Str. 4
D-85737 Ismaning
ISBN 3-933115-19-1
ISBN 3-933115-11-6 für Kassette*

© 1999, 2003

*Gestaltung: digital.
communication.
advertising
Stefan Finkensieper,
D-82229 Seefeld*
*Druck: J. Gotteswinter GmbH,
München*

Inhalt

Lösungsschlüssel Leseverstehen	4
Lösungsschlüssel Sprachbausteine	5
Transkription zum Hörverstehen	6
Lösungsschlüssel Hörverstehen	9
Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck	10
Hinweise zur Mündlichen Prüfung	12
Bewertungskriterien Mündliche Prüfung	17

Die Entwicklungsarbeiten für das Zertifikat Deutsch wurden gemeinschaftlich getragen vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, vom Goethe-Institut, vom Institut für deutsche Sprache der Universität Freiburg, Schweiz, und vom Österreichischen Sprachdiplom.

Leseverstehen Lösungsschlüssel

Teil 1

- | | | | | | | | | | | |
|----|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------|
| 1. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input checked="" type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J |
| 2. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input checked="" type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J |
| 3. | <input type="checkbox"/> A | <input checked="" type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J |
| 4. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input checked="" type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J |
| 5. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input checked="" type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J |

Teil 2

- | | | | |
|-----|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 6. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input checked="" type="checkbox"/> C |
| 7. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input checked="" type="checkbox"/> C |
| 8. | <input checked="" type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C |
| 9. | <input type="checkbox"/> A | <input checked="" type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C |
| 10. | <input checked="" type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C |

Maximale Punktzahl Nr. 1-10: 10 x 5 = 50 Punkte

Teil 3

- | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|---------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 11. | <input type="checkbox"/> A | <input checked="" type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> 0 |
| 12. | <input checked="" type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> 0 |
| 13. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input checked="" type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> 0 |
| 14. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input checked="" type="checkbox"/> 0 |
| 15. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input checked="" type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> 0 |
| 16. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input checked="" type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> 0 |
| 17. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input checked="" type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> 0 |
| 18. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input checked="" type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> 0 |
| 19. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input checked="" type="checkbox"/> 0 |
| 20. | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> F | <input checked="" type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> H | <input type="checkbox"/> I | <input type="checkbox"/> J | <input type="checkbox"/> K | <input type="checkbox"/> L | <input type="checkbox"/> 0 |

Maximale Punktzahl Nr. 11-22: 10 x 2,5 = 25 Punkte

Ergebnis maximal: 75 Punkte

Sprachbausteine Lösungsschlüssel

Teil 1

21.	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	26.	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C
22.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input checked="" type="checkbox"/> C	27.	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C
23.	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	28.	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C
24.	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	29.	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C
25.	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	30.	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C

Maximale Punktzahl Nr. 21-30: 10 x 1,5 = 15 Punkte

Teil 2

31.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input checked="" type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O
32.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input checked="" type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O
33.	<input checked="" type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O
34.	<input type="checkbox"/> A	<input checked="" type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O
35.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input checked="" type="checkbox"/> O
36.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input checked="" type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O
37.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input checked="" type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O
38.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input checked="" type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O
39.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input checked="" type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O
40.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<input checked="" type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> G	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> J	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> O

Maximale Punktzahl Nr. 31-40: 10 x 1,5 = 15 Punkte

Ergebnis maximal: 30 Punkte

Wir beschäftigen uns heute mit der Frage „Gleichberechtigung im Haushalt“ und konfrontierten über 50 verheiratete Paare mit der Frage: „Wie teilen Sie sich die Arbeit im Haushalt?“ Hören Sie dazu einige Stellungnahmen:

Nr. 41:

Na, eigentlich mach alles ich, ich bin zu Haus, daher koch ich, ich wasch ab, ich bügle, ich versorge das Kind, na ja mein Mann macht vielleicht den Abwasch und den Garten - für den ist er zuständig und einkaufen gehn wir beide.

Nr. 42:

Wo ich im Haushalt helfe, ach Gott ... kochen ... kochen tu immer ich, das macht mir großen Spaß. Dafür wäscht meine Frau eben ab ... ähm ... Wäsche waschen mach ich nicht so gerne ... das macht sie ... dafür geh ich immer gerne einkaufen und Garten ... Blumengießen, dass ich ein bisschen aus dem Haus rauskomme.

Nr. 43:

Tja, bei uns ist das so, mein Mann ist voll berufstätig, ich bin zu Hause mit unseren zwei kleinen Kindern, 3 und 5 Jahre alt, tja, und dann schaut's so aus, dass ich koche, abwasche, ähm, aufräumen, das muss auch ich machen, vor allem die Kinderzimmer schauen ja wirklich immer schrecklich aus, na ja Wäsche waschen mach auch ich, ebenso das Bügeln. Das Einkaufen übernimmt er, putzen tu ich und im Sommer betreut er den Garten und gießt die Blumen im Garten, denn Gartenarbeit ist etwas, das kann ich nicht, das mag ich nicht.

Nr. 44:

Puh, wissen Sie, bei uns ist das eigentlich ganz unterschiedlich, das hängt von der Situation ab. Meistens koche ich und gehe auch einkaufen, während meine Partnerin sich eher mit Aufräumen und Abwaschen beschäftigt. Äh, die Wäsche, die teilen wir uns und, äh, Garten haben wir keinen, daher fällt das weg.

Nr 45:

Also mein Mann, der ist ziemlich faul, der macht überhaupt nur, was ihm Spaß macht. Einkaufen geht er ja - aber er hält sich nicht an die Liste, die ich ihm aufschreibe, er kauft immer irgendwas, meistens zu teure Sachen. Ab und zu kocht er, aber das Abwaschen überlässt er mir, na, aufräumen tut er sowieso nicht, die Wäsche schmeißt er einfach ins Eck, das ist meine Sache, von Putzen kann keine Rede sein, also und um den Garten kümmert sich bei uns eigentlich überhaupt keiner - der verwildert.

Turn- und Sportverein Neustadt

J.: = *Journalist*

S.: = *Frau Seiffert*

J.:

Der Turn- und Sportverein Neustadt wird in diesem Jahr 100 Jahre alt und feiert diesen Geburtstag mit einem großen Programm. Ich begrüße dazu heute hier im Studio eine Vertreterin des Turn- und Sportvereins Neustadt, Frau Seiffert. Guten Tag!

S.:

Guten Tag!

J.:

Frau Seiffert, welche Aufgaben haben Sie denn im Verein?

S.:

Ja, also ich führe bei allen Sitzungen Protokoll. Ich schreibe also alles auf, worüber diskutiert wird und was beschlossen wird. Schriftführerin heißt das.

J.:

Aha. Vielleicht liegen Ihnen als Schriftführerin da sogar noch Papiere aus den ersten Vereinsjahren vor ... ?

S.:

Ja, so ist es. Unsere Kollegen früher waren nämlich äußerst sorgfältig. So konnten wir in unserer Festzeitung zum 100. Geburtstag das Programm von der ersten Hauptversammlung des Vereins veröffentlichen. Das macht sich sehr nett.

J.:

Unglaublich, dass trotz der zwei Kriege in diesem Jahrhundert solche Papiere und Unterlagen noch vorhanden sind. Also, ich nehme mal an, als Ihr Verein vor 100 Jahren gegründet wurde, war Sport doch sicher nur eine Sache für Männer?

S.:

Ja, klar. Am Anfang war Sport reine Männersache. Es hat 16 Jahre gedauert, bis bei uns die ersten Frauen dazukamen. Das war ein echter Fortschritt für die Zeit damals, Anfang des 20. Jahrhunderts.

J.:

Ja, das kann man sich gut vorstellen. Wie viele

Frauen haben Sie denn heute im Verein im Vergleich zu Männern?

S.:

Ja, also heute sind es ziemlich viele. Über 50 Prozent der Mitglieder sind Frauen, d.h. mehr als 1000 der insgesamt 2000 Mitglieder.

J.:

Ihr Verein hat ja hier in Neustadt eine schöne Anlage mit Sportplätzen im Freien und einer großen Halle. Wer finanziert denn das eigentlich alles?

S.:

Ja, also 50 Prozent des Geldes, das wir brauchen, bekommen wir durch unsere Mitglieder, in Form von Mitgliedsbeiträgen, den Rest bekommen wir von der Stadt und vom Deutschen Sportbund dazu.

J.:

Wenn man sich ihr Angebot ansieht, dann staunt man. Da gibt es alles, was zur Zeit gefragt ist: von Aerobic über sportliches Gehen bis hin zu Mutter-Kind-Gymnastik.

S.:

Ja, das stimmt. Im Grunde genommen bieten wir fast jede Sportart an, außer Schwimmen. Es gibt im Nachbarort ein großes Schwimmbad mit einem Extra-Schwimmverein. Also, da wäre es Unsinn, wenn wir eine eigene Abteilung für Schwimmen aufmachen würden.

J.:

Woher kommen denn Ihre Trainer und die Lehrer für alle diese vielen Sportarten?

S.:

Ja, also die meisten kommen aus dem Verein selber. Wir bilden ja viele Leute aus, die später Sport studieren oder Leistungssport machen. Diese Leute bitten wir oft, im eigenen Verein zu unterrichten.

J.:

Ja, klar - so bleiben Ihnen die Talente praktisch erhalten. Frau Seiffert, ich bedanke mich für Ihren Besuch hier in unserem Studio und wünsche Ihrem Verein auch für die nächsten 100 Jahre alles Gute.

S.:

Danke!

[Nr. 56]:

Sie rufen im Hotel „Alpha“ an und fragen nach dem Weg.

Mann: Also, wenn Sie aus dem Bahnhof rauskommen, sind Sie in der Schillerstraße.
Gehen Sie dann nach rechts und immer geradeaus, bis Sie zu einer Kreuzung kommen. Das ist die Königstraße. Überqueren Sie die Königstraße, bleiben Sie aber in der Schillerstraße. Wir sind dann ein Stückchen weiter, gegenüber vom Kino Gloria.

[Nr. 57]:

Sie möchten ins Kino gehen und rufen die Kino-Auskunft an.

Guten Tag, meine Damen und Herren. Wir bringen Ihnen jetzt einen Ausschnitt aus dem Programm der Zürcher Filmtheater.

Filmcasino: „Frühstück bei Tiffany“,
18 Uhr 30 und 20 Uhr 30.

City Kino 1: „Sommer“, 18 Uhr 45 und 21 Uhr

City Kino 2: „Starke Jungs“, 18 Uhr 15
und 19 Uhr 45

Das Kino Gloria Palast ist zurzeit ... *(ausblenden)*

[Nr. 58]:

Sie interessieren sich für das Wetter in Südbayern und hören den Wetterbericht im Radio.

Und nun der Wetterbericht des Wetteramtes München für Montag, den 28. Oktober.
Südbayern: Anfangs noch vereinzelt Regen, später zunehmend sonnig mit Höchsttemperaturen bis 18 Grad. Nachts geringer Bodenfrost.

Nordbayern: Wechselhaft mit Schauern, dabei mild und sehr windig. Temperaturen nachts bis - 2 Grad.

[Nr. 59]:

Sie sitzen im Zug und hören folgende Durchsage:

Guten Tag. Wir begrüßen alle neu hinzugestiegenen Fahrgäste im ICE Riemenschneider auf der Fahrt von Hamburg nach Nürnberg. Unser Zugrestaurant finden Sie zwischen der 1. und 2. Wagenklasse, wo Sie das Speisewagen-Team ab 11.30 Uhr gern zum Mittagessen erwartet. Verehrte Fahrgäste, auch eine Minibar befindet sich im Zug. Sollten Sie Appetit haben auf einen kleinen Imbiss oder auf kalte und warme Getränke, diese Dinge können Sie im Abteil kaufen. Die Minibar kommt durch die zweite Wagenklasse.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie beim ICE-Team dieses Zuges.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise.

[Nr. 60]:

Sie sind im Kaufhaus und hören folgende Durchsage:

Das ist Spitze. Sommerschlussverkauf. Jetzt bei uns mit Superangeboten.

Ja, bei uns gibt's zum Beispiel damenhafte Röcke für nur 79 Mark und modische Pullover in lässiger Weite. Wählen Sie aus verschiedenen Farben und Formen - das Stück nur 39 Mark.

Das gibt's ganz aktuell - für Sie, meine Herren - Oberhemden in großer Auswahl, pflegeleicht, für nur 10 Mark. Oder die modischen City-Hosen für Herren, vollwaschbar und echt günstig, nur 20 Mark. Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht.

Hörverstehen Lösungsschlüssel

Teil 1

41. F

42. R

43. R

44. F

45. R

Maximale Punktzahl
Nr. 41-45: 5 x 5 = 25 Punkte

Teil 3

56. F

57. R

58. F

59. R

60. F

Maximale Punktzahl
Nr. 56-60: 5 x 5 = 25 Punkte

Teil 2

46. F

47. F

48. R

49. R

50. R

51. F

52. F

53. R

54. R

55. F

Maximale Punktzahl Nr. 46-55: 10 x 2,5 = 25 Punkte

Ergebnis maximal: 75 Punkte

Bewertungskriterien für den Testteil: Schriftlicher Ausdruck

Die Höchstpunktzahl beträgt 45 Punkte.

Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 15%.

Briefe werden nach folgenden drei Kriterien benotet:

- 1. Berücksichtigung der Leitpunkte (max. 5 Punkte)**
- 2. Kommunikative Gestaltung (max. 5 Punkte)**
- 3. Formale Richtigkeit (max. 5 Punkte)**

Die Gesamtpunkte (aus den drei Kriterien) werden am Ende mit 3 multipliziert.

Zu der Gesamtpunktzahl können **bis zu zwei Pluspunkte** hinzugefügt werden, wenn die Arbeit syntaktische Strukturen und/oder Idiomatik und/oder Lexik und/oder einen Umfang aufweist, die/der über das zu erwartende Niveau hinausgeht und positiv zu bewerten ist.

Die Zusatzpunkte dürfen nicht vergeben werden, wenn

- a) bereits die volle Punktzahl erreicht ist
- b) der Testteil Schriftlicher Ausdruck nicht bestanden ist.

1. Berücksichtigung der Leitpunkte	
Bewertet werden die Berücksichtigung der Leitpunkte und der Umfang . Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:	
5 Punkte	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
4 Punkte	Alle vier Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet. oder: Drei Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
3 Punkte	Drei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet.
2 Punkte	Zwei Leitpunkte werden inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet.
1 Punkt	Nur ein Leitpunkt wird inhaltlich und im Umfang angemessen bearbeitet. oder: Zwei Leitpunkte werden inhaltlich angemessen, aber im Umfang nur knapp bearbeitet.
0 Punkte	Keiner der Leitpunkte wird inhaltlich und/oder im Umfang angemessen bearbeitet. oder: Das Thema wird überhaupt verfehlt. In diesem Fall wird der gesamte Testteil „Schriftlicher Ausdruck“ mit 0 Punkten bewertet.

2. Kommunikative Gestaltung

Bewertet werden

- die sinnvolle Anordnung und Verknüpfung der Leitpunkte
- die Verknüpfung der Sätze/Äußerungseinheiten
- die inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise
- der Adressatenbezug (Datum, Anrede, Gruß-/Abschiedsformel).

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist sehr gut.
4 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist gut.
3 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist angemessen.
2 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist zum Teil noch angemessen.
1 Punkt	Die kommunikative Gestaltung ist ansatzweise noch akzeptabel.
0 Punkte	Die kommunikative Gestaltung ist durchgehend nicht ausreichend.

3. Formale Richtigkeit

Bewertet werden **Syntax, Morphologie** (und **Orthografie/Interpunktion**).

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

5 Punkte	Keine bzw. nur vereinzelte Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion).
4 Punkte	Einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die jedoch das Verständnis nicht stören.
3 Punkte	Einige Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), die das Verständnis nur wenig beeinträchtigen.
2 Punkte	An mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.
1 Punkt	An vielen Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion) das Verständnis erheblich.
0 Punkte	So viele Fehler in Syntax, Morphologie (und Orthografie/Interpunktion), dass der Brief kaum noch verständlich ist. In diesem Fall wird der gesamte Testteil „Schriftlicher Ausdruck“ mit 0 Punkten bewertet.

Mündliche Prüfung (Zeit: 15 Minuten)

Der Prüfungsteil besteht aus drei Teilen

Teil 1: Kontaktaufnahme

- Sie führen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ein kurzes Gespräch zur Person.

Teil 2: Gespräch über ein Thema

- Sie führen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer ein Gespräch über ein bestimmtes Thema.

Teil 3. Lösen einer Aufgabe

- Sie finden zusammen mit der Teilnehmerin/dem Teilnehmer die Lösung einer Aufgabe.

Teil 1: Kontaktaufnahme (Zeit: ca. 3 Minuten)

Hinweis:

Es sollen Fragen gestellt werden zu den weiter unten aufgeführten Bereichen. Außerdem können weitere, sich aus dem Gespräch ergebende Themen kurz angesprochen werden.

Stellen Sie aber nur Fragen, die in der jeweiligen Situation sinnvoll sind (z.B. keine Frage nach dem Namen, wenn Ihnen die Teilnehmerin / der Teilnehmer bekannt ist).

1. Name der Prüfungsteilnehmerin / des Prüfungsteilnehmers.
2. Wo und wie sie / er wohnt (Wohnung, Haus, Garten...).
3. Wo sie / er herkommt.
4. Familie
5. Sprachen (Welche, Wie lange, Warum...).
6. Ob sie / er schon in anderen Ländern war.
7. Was sie / er macht (Schule, Studium, Beruf...).

Teil 2: Gespräch über ein Thema
(Zeit: ca. 6 Minuten)**Hinweise:**

1. *Beginnen Sie das Gespräch, indem Sie kurz das Thema nennen, über das Sie sich unterhalten werden. Sagen Sie der Kandidatin / dem Kandidaten, dass Sie zu diesem Thema eine Tabelle (siehe Tabelle „Kandidatenblatt“) haben. Legen Sie ihr / ihm die Tabelle vor und stellen Sie ihr / ihm die Frage: „Welche interessanten / neuen Informationen können Sie in der Tabelle finden? Schauen Sie sich einmal die Tabelle an.“ (Die Kandidatin / der Kandidat hat dafür maximal eine Minute Zeit.)*
2. *Die Tabelle soll als Gesprächsanlass dienen. Es wird nicht erwartet, dass die Teilnehmerin / der Teilnehmer die Tabelle interpretiert.*
3. *Sagen Sie ihr / ihm im Laufe des Gesprächs an geeigneter Stelle, dass auch Sie eine Tabelle (siehe Tabelle Seite 15) zum Thema haben. Erklären Sie der Teilnehmerin / dem Teilnehmer, was die wichtigsten Informationen in Ihrer Tabelle sind und zeigen Sie ihr / ihm auch Ihre Tabelle.*
4. *Es soll sich ein Gespräch mit der Teilnehmerin / dem Teilnehmer zum Thema ergeben.*
5. *Sollte das Gespräch abbrechen drohen, können Sie auf die nebenstehenden Stichworte zurückgreifen.*

Thema: Ferien und Reisen**Heimatland**

Deutsche Touristen? Interessante Ferienorte?
Warum interessant? Sport? Was zu tun?

(Letzter) Urlaub

Wo? Wie lange? Wie? Was gemacht?

Erlebnisse

Positive? (Negative?)

Reisen

Wie? Mit wem? Alleine?

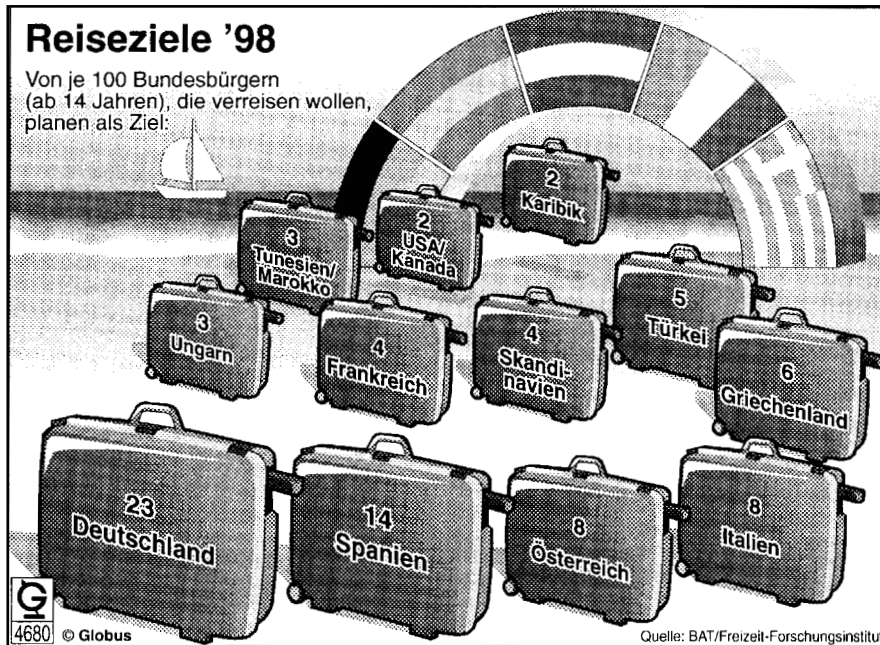
Traumreise

Wohin? Warum? Wie lange?

(Hobbys, Freizeit)

*Die Stichpunkte sind kein Muss, sondern nur eine Hilfe.
Es müssen nicht alle Stichpunkte - und nur diese -
behandelt werden.*

Etwa die Hälfte der Deutschen (48 Prozent) plant, in diesem Jahr eine Urlaubsreise zu machen. Die meisten möchten aber nicht in ferne Länder reisen, sondern ihren Urlaub in Deutschland verbringen.



Berichten Sie der Teilnehmerin / dem Teilnehmer kurz, welche Informationen (nur die wichtigsten) Ihnen die Tabelle oben gibt.
Danach soll sich ein Gespräch mit der Teilnehmerin / dem Teilnehmer ergeben.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe (Zeit: ca. 6 Minuten)

Hinweis:

- 1. Erklären Sie der Kandidatin/ dem Kandidaten kurz die Situation (siehe Text rechts) und sagen Sie ihr / ihm, welche Aufgabe Sie beide nun haben.*
- 2. Beginnen Sie nun das Gespräch mit der Anmerkung, dass Sie sich zu der gemeinsamen Aufgabe bereits ein paar Notizen gemacht haben und legen Sie der Teilnehmerin / dem Teilnehmer dabei das Aufgabenblatt vor.*
- 3. Machen Sie der Teilnehmerin / dem Teilnehmer einen Vorschlag zur ersten Notiz oder fragen Sie sie / ihn, welche Vorschläge sie / er dazu hat.*

Eine Arbeitskollegin wird in einer anderen Firma arbeiten. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit der Kandidatin / dem Kandidaten, eine Abschieds-Party für diese Kollegin zu organisieren.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon einen Zettel mit Notizen gemacht.

Abschieds-Party

- Wann?
- Wo?
- Essen
- Getränke
- Wer bezahlt wofür?
- Wer wird eingeladen?
(Nur Kolleginnen/Kollegen oder auch andere Personen?)

Bewertungskriterien für den Testteil: Mündliche Prüfung

Die Höchstpunktzahl beträgt 75 Punkte.

Bei einer Gesamtpunktzahl von 300 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 25%.

Jeder der drei Testteile wird nach dem gleichen Muster für sich alleine gewertet.

Das Ergebnis aus Testteil 1 wird einfach gewertet.

Die Ergebnisse aus den Testteilen 2 und 3 werden mit 2 multipliziert.

Die Höchstpunktzahl wird folglich erreicht durch 15 P. + 30 P. + 30 P.

Die mündlichen Leistungen werden nach folgenden Kriterien benotet:

- 1. Ausdrucksfähigkeit (max. 4 Punkte)**
- 2. Aufgabenbewältigung (max. 4 Punkte)**
- 3. Formale Richtigkeit (max. 4 Punkte)**
- 4. Aussprache und Intonation (max. 3 Punkte)**

Die Bestehensgrenze liegt bei 60%.

1. Ausdrucksfähigkeit	
Bewertet werden: - die inhalts- und adressatenbezogene Ausdrucksweise - der Wortschatz - die Realisierung von Sprechintentionen	
4 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist sehr gut.
3 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist angemessen.
2 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist in Teilen angemessen.
1 Punkt	Die Ausdrucksfähigkeit ist kaum noch akzeptabel.
0 Punkte	Die Ausdrucksfähigkeit ist durchgehend nicht ausreichend.

2. Aufgabenbewältigung	
Bewertet werden: - die Gesprächsbeteiligung - die Verwendung von Strategien (Diskursstrategien und, falls erforderlich, Kompensationsstrategien) - die Flüssigkeit	
4 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist sehr gut.
3 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist angemessen.
2 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist in Teilen angemessen.
1 Punkt	Die Aufgabenbewältigung ist kaum noch akzeptabel.
0 Punkte	Die Aufgabenbewältigung ist durchgehend nicht ausreichend.

3. Formale Richtigkeit

Bewertet werden Syntax und Morphologie.

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

- | | |
|-----------------|--|
| 4 Punkte | Keine bzw. nur vereinzelt Fehler in Syntax und Morphologie. |
| 3 Punkte | Einige Fehler in Syntax und Morphologie, die jedoch das Verständnis nur wenig beeinträchtigen. |
| 2 Punkte | An mehreren Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax und Morphologie das Verständnis erheblich. |
| 1 Punkt | An vielen Stellen beeinträchtigen die Fehler in Syntax und Morphologie das Verständnis erheblich. |
| 0 Punkte | So viele Fehler in Syntax und Morphologie, dass die Kommunikation zu scheitern droht bzw. scheitert. |

4. Aussprache und Intonation

Bewertet werden **Aussprache** und **Intonation**.

Zur Bewertung werden die Punkte wie folgt vergeben:

- | | |
|-----------------|--|
| 3 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation beeinträchtigen das Verständnis nicht. |
| 2 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation erschweren gelegentlich das Verständnis. |
| 1 Punkt | Abweichungen in Aussprache und Intonation erschweren das Verständnis erheblich. |
| 0 Punkte | Abweichungen in Aussprache und Intonation machen das Verständnis (nahezu) unmöglich. |

Zertifikat Deutsch Ergebnisbogen

Familienname _____
Vorname _____
Datum _____

Geburtsdatum _____
Geburtsort _____

Prüfungsort/
Institution _____

--	--	--	--	--

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

GESAMTERGEBNIS

Schriftliche Prüfung	erreichte Punktzahl
Leseverstehen	_____ max. 75
Sprachbausteine	_____ max. 30
Hörverstehen	_____ max. 75
Schriftlicher Ausdruck	_____ max. 45
gesamt schriftlich	_____ max. 225

Mündliche Prüfung	erreichte Punktzahl
gesamt mündlich	_____ max. 75

Summe schriftlich und mündlich	_____ max. 300
--------------------------------	------------------

Punkte:	=	Note
300 - 270	=	sehr gut
269,5 - 240	=	gut
239,5 - 210	=	befriedigend
209,5 - 180	=	ausreichend
179,5 - 0	=	nicht bestanden

Note

--

1. Prüfer/in _____
Unterschrift
2. Prüfer/in _____
Unterschrift
Datum _____

Zertifikat Deutsch Ergebnisbogen

ZD MA

Familienname _____
 Vorname _____
 Datum _____

Geburtsdatum _____
 Geburtsort _____

Prüfungsort/
 Institution _____

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Mündliche Prüfung

Testteil 1	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	
I. Ausdrucksfähigkeit	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
II. Aufgabenbewältigung	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
III. Formale Richtigkeit	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
IV. Phonetik	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____

Testteil 2	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	
I. Ausdrucksfähigkeit	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
II. Aufgabenbewältigung	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
III. Formale Richtigkeit	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
IV. Phonetik	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
			Resultat x 2 = _____

Testteil 3	Prüfer/in 1	Prüfer/in 2	
I. Ausdrucksfähigkeit	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
II. Aufgabenbewältigung	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
III. Formale Richtigkeit	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
IV. Phonetik	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	_____
			Resultat x 2 = _____

Summe Testteile 1, 2 und 3 _____

1. Prüfer/in _____ Unterschrift
 2. Prüfer/in _____ Unterschrift
 Datum _____